Das Berner Wochenprogramm

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 24

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 25

Das Berner Wochenprogramm

18.—25. Juni

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT
II. Teil: OLYMPIA Fest der Schönheit
Noch schöner, packender und grandioser als der 1. Teil, eine begeisternde Bild-Symphonie!
2. Woche nur noch einige Tage im Programm.

Samstag den 18. Juni, abends
Grosses Extrakonzert
unter Mitwirkung der
Union chorale Suisse de Paris im
KURSAAL

BIEL
Bahnhof-strasse 24
Tel. 66.30
Badeferien am Meer
Verlangen Sie die vollständige Liste für Aufenthalte
an der **ADRIA - DALMATIEN - RIVIERA - OZEAN**
Besonders vorteilhafte Arrangements:
10 Tage in CATTOLICA nur 111 Fr.
Reise ab Bern und zurück, Hotel, Trinkgeld, Taxen, Badekabine etc.
Reservieren Sie rechtzeitig Zimmer bei:
RITZTOURS REISEBUREAUX
BERN
Spitalg. 38
Tel. 24.785

Grosse Auswahl in
Photo-Rahmen
in Bronze, Silber und Holz.
F. Christen, Kunsthandlung, Bern, Amthausgasse 7
Telephon 28.385

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die BERNER WOCHE bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

Konzerthalle (bei schönem Wetter im Garten). Sonntag vormittag Frühkonzert der Kapelle „The Georgians". Täglich nachmittags und abends Konzerte des grossen Sommerorchesters unter Mitwirkung von Andreas Boehm, Heldenbariton vom Berner Stadttheater. Leitung Kapellmeister Eugen Huber.

In allen Nachmittags- und Abend-Konzerten (ausgenommen Sonntagnachmittag und Donnerstagabend) *Tanzeinlagen.*

Samstag den 18. Juni singt im Abendkonzert die Union chorale Suisse de Paris.

Dancing bei schönem Wetter im Terrassen-Dancing, sonst im Kuppelsaal oder in der Bar. Allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis 3 Uhr morgens). Sonntag auch nachmittags mit der Kapelle „The Georgians".

* * *

Berner Schulwarte.

Das Spiel vom Kornfeld von Gottfried Hess, aufgeführt von der *Spiel- und Reigengruppe* Zollikofen. Drei Aufführungen: Mittwoch, den 22. Juni, 14.30 Uhr, Samstag den 25. Juni, 16 Uhr und Sonntag den 26. Juni, vorm. 10.30 Uhr. Leitung: Marie Huggler, Musikalische Begleitung (Mozart): Ernst Ruprecht. Eintritt für Erwachsene: Fr. 1.10, für Schüler und Studierende: 50 Rp., für Schüler im Klassenverbande: 30 Rp.

Der Blumenkinder-Umzug.

pk. Den Clou der letztjährigen Aktion „Bern in Blumen" stellte der von der stadtbernischen Schuldirektion veranstaltete Blumenkinder-Umzug dar mit seinen 3000 kostümierten Kindern und den Knabenmusiken. Hunderttausend Zuschauer freuten sich damals über die lebendig gewordenen Kinder Floras und zollten ihnen begeisterten Beifall. Eine Wiederholung des Umzuges im Herbst 1937 musste wegen der herrschenden Kinderlähmung in letzter Stunde fallen gelassen werden. Nunmehr aber soll der Kinderumzug neu erstehen. Und zwar ist es keine reine Wiederholung des letzten Kinderumzuges. Die meisten Kostüme mussten neu angefertigt werden. Dazu wurde der Umzug um drei Gruppen bereichert: die eine bringt die *Rosenkönigin,* dargestellt durch die Mädchensekundarschule Monbijou, die zweite *Dornröschen* mit seinem Hofstaat, welche Gruppe von der Mädchensekundarschule Laubeck übernommen wurde, und eine dritte Gruppe bringt mehr als 250 *Trachten-Kinder* unter Beteiligung aller Schulstufen. Der ganze Umzug wird 16 Gruppen zählen. Die Marschmusik besorgen *10 Jungmusikanten-Korps:* die Knabenmusiken von Bern, Thun, Biel, Burgdorf, Aarberg und Les Armourins von Neuenburg, wozu noch vier Handharmonika-Jugendklubs kommen. Der Umzug beginnt diesmal am Hirschengraben. Längs der Bundesgasse und auf dem Bundesplatz werden rund 7000 numerierte Sitzplätze geschaffen, für die Vorbestellungen schon jetzt durch das Offizielle Verkehrsbureau Bern entgegengenommen werden. (Jeder Platz kostet nur 1 Franken.) Der Umzug findet statt Sonntag den 26. Juni 1938, 14 Uhr.

Singtreffen 1938 des schweiz. gemischten Chorverbandes.

pk. Unter der Devise „Das Volkslied im Wandel der Zeiten" wird Bern vom 19. bis 20. Juni zum schweizerischen Singtreffen neben den Verbandsvereinen verschiedene Gastvereine in seinen Mauern begrüssen, deren Mitwirkung allgemeinem Interesse begegnen wird. Von den Verbandsvereinen werden erwartet die gemischten Chöre Altstadt Zürich, Neumünster-Zürich, Neuhausen, Rüti (Zürich), Ennetbaden (Aargau), „Eintracht" Binningen (Baselland). Unter den Gastvereinen wird man als bedeutendste Vertreter des Volksliedes begrüssen: Die Union Chorale Suisse de Paris, Union Chorale Berne, die sich für diesen Anlass zum gemischten Chor umgestaltet, Chorale ticinese, Berna, Società di canto „La Melodia", Chiasso, die gemischten Chöre Bolligen, Bümpliz, Köniz Worb, Jegenstorf, Liederkranz Madretsch, Liederkranz „Helvetia" Thun, Lauterbrunnen, „Berna" Bern, „Schönau" Bern, Holligen-Fischermätteli, Bern, und Lorraine-Breitenrain, Bern. „Bern in „Blumen" wird die Gäste freudig empfangen.

Die *festlichen Anlässe* beginnen mit einem Auftakt am 18. Juni, bei dem sich der gemischte Chor „Union Chorale Suisse, Paris" im Kursaal Schänzli einführen wird. Sonntag den 19. Juni bringt neben den offiziellen Begrüssungen der ankommenden Gastvereine u. den Empfängen am Bahnhof zwei grosse Konzerte im Kasinosaal (um 10—11.35 Uhr vormittags und 15—17.30 Uhr nachmittags). Um 11.45 Uhr besammeln sich die Teilnehmer, Fahnen-Delegationen und die Stadtmusik am Münsterplatz, wo der offizielle Empfang, die Vorträge der gemischten Chöre und die Begrüssungsansprachen erfolgen werden.

Der Abend steht im Zeichen einer Festveranstaltung im Kursaal Schänzli. Beginn 20.30 Uhr. Montag den 20., wird der hohe Bundesrat um 9 Uhr das Ständchen des Verbandes entgegennehmen. Nachher folgen die Stadtbesichtigung, Rundfahrten und Gurtenfahrt und um 13.15, bzw. 13.30 die Abfahrten des Extrazuges nach Interlaken-Brünig-Luzern und der Autocars nach Murten-, Neuenburger- und Bielersee.

Die bequemen **Strub- Vasano- und Prothos-Schuhe**
Gebrüder Georges Bern Marktgasse 42

KNIE **Ein grandioses, gänzlich neues** **Jubiläumsfestspiel**

wie es bis anhin nie gezeigt wurde.

Massenvorführung von 18 Raubtieren in 7 verschiedenen Rassen.

KNIE's meisterhafte Festprogramme:

Slatanachs Kunst und Komik auf Fahrrädern. - Diana Loyal mit 50 lieblichst dressierten Tauben. - 5 Zwerg- u. Riesen-Elefanten als Universalkünstler. -Das grandiose Manege-Schaustück DIE GROSSE OLYMPIADE mit über 80 Mitwirkenden; Höchstleistungen im Damenturnen; griechische Kraftphänomen; Ländermatch im Basketball. Knies 60 Pferde im Jubiläumsgewand, in neuen grandiosen Freiheitsdressuren. Fredy Knies originelle Reit- und Dressur-Demonstrationen, Tempo und Lachen. - Das Zwergpaar Rosa und Arturo. - Knies Ballet-Divertissement. - Miss Marga auf dem gespannten Sprungseil. - Soeurs Wetzel in kühnen Seil-, Ring- und Trapez-Luftkombinationen. - 3 neue CLOWNS, die weltbekannten Gebr. Pless. - Birkeneder am hohen Turmseil.

KNIE's wunderbare Festspiele: „Friede unter den Dschungel-Königen" die spannendste Raubtiernummer, die eleganteste Vorführung, die gewaltigste Dressurleistung: die berühmte **gemischte Raubtiergruppe** von 18 Tieren in verschiedenen Rassen vorgeführt vom Meisterlehrer Alfred Court. Neue erweiterte **RIESEN-RAUBTIERSCHAU** mit über 30 neuen Raubtieren. 5 Polarbären, 5 Elefanten etc. Angegliedert, ohne besonderes Eintrittsgeld **„INDIANER-SCHAU"**, halbstündlich Vorführungen. Geöffnet ab 2. Spieltag von 10 bis 20 Uhr. Fütterung der Raubtiere ca. 17 Uhr. Neuer illustr. Tierschauführer in der Menagerie erhältlich.

Bern Sportplatz Kirchenfeld b. hist. Museum | **Nur 7 Tage** vom 17. bis 23. Juni

Vorstellungen: Täglich abends 8 Uhr; nachm. Samstag, Sonntag und Mittwoch den 18., 19. u. 22. Juni: 3 Uhr. **Vorverkauf** ab 1. Spieltag: Baumgartner, Zigarren, Hotel Jura, Bubenbergplatz. Tel. 31.409 und von 10-18 Uhr an der Menageriekasse. **Stark verbilligte Spezial-Bahnbillete. Extra-Züge** nach Schluss der Abendvorstellung nach allen Richtungen. Siehe gelbe Extrazugsplakate. Bei kalter Witterung ist der Zirkus geheizt. - Der Schweizer National-Zirkus feiert in Bern das 20jährige Jubiläum seiner Gründung. Allerorts Massenbesuch. Ausverkauftes Haus. Bitte Plätze im voraus sichern.

Bitte ausschneiden. Es erscheinen keine weiteren Anzeigen mehr.

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 18. Juni. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Kammermusik. 12.40 Musik vom Alpennord- und -Südfuss. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 13.45 Akustische Wochenschau. 14.00 Bücherstunde. 14.20 Unterhaltungskonzert. 16.30 Volksmusik. 17.00 Trio-Konzert. 17.30 Tanzmusik. 18.30 Kleine Häuser für kleine Leute. 18.10 Rechtliches, das den Arbeiter interessiert. 18.20 Wir sprechen zum Hörer. 18.30 Amerik. Unterhaltungsmusik. 19.55 Schallpl. 20.15 Die Union Chorale Suisse de Paris singt. 20.35 Mir hei es Chind ztaufe. Kleine Hörszenen von Chr. Lerch. 21.40 Volkstüml. 22.20 Tanzmusik.

Sonntag den 19. Juni. Bern-Basel-Zürich: 9.30 Mozart: Violinkonzert Nr. 7 in D-dur. 10.00 Katholische Predigt. 10.45 Konzert der Chola Cantorum Basilensis. 11.30 Die Stunde der Schweizer Autoren. 12.00 Konzert des Radioorchesters. 12.40 Konzert. 14.00 Bottebrächts Miggel verzellt. 14.20 Volksliederkonzert des Männerchors Oberwil. 15.00 Hörbericht von den schweiz. Strassenmeisterschaften in St. Gallen. 15.40 Heiteres in Wort und Ton. 16.40 Musik zu Tee und Tanz. 17.00 Die Klarinette. Vortrag. 17.30 Tessinerlieder. 18.00 Schwache und starke Menschen. Vortrag. 18.20 Konzert des Stradellaklubs Aarburg. 19.00 Länder und Völker. Zirkus! Zirkus! 19.35 Aus fernen Landen. 19.55 Sport. 20.05 Das Volkslied im Wandel der Zeiten. 21.00 „Das Spiel im Schloss", Lustspiel von Fr. Molnar. 22.15 Musikeinlage.

Montag den 20. Juni. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Suppé: Operettenouvertüren. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.20 Frauenstunde: Kniffe für Küche und Haus. 16.40 Frauen erzählen. 17.00 Wienerlieder und Couplets. 18.00 Kinder singen. 18.30 Jugendstunde: Briefmarkenplauderei. 19.00 Vom schweiz. Luftverkehr. 19.10 Schallpl. 19.20 Das Tier in der Symbolik. Vortrag. 19.55 Junge Schweizer Dirigenten. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 21. Juni. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Schallpl. 12.40 Unterhaltungskonzert. 16.30 Pariser Volksmusik. 17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Alte Musik. 18.30 Von den Blutgruppen. Die praktische Anwendung der Blutgruppen. 19.00 Autorenstunde. Josef Reinhard liest. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.55 Heimatabend: Der Napf. 20.55 Nordische Musik. Radioorchester. 21.35 Drei Gesänge für Vokalquartett und Klavier. 21.50 Eines der schönsten Kammermusikwerke Regers.

Mittwoch den 22. Juni. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Konzert des Radioorchesters. 12.40 Konzert. 13.20 Schallplatten. 16.30 Für die Frauen: 16.55 Schallplatten. 17.00 Musik der jungen Generation. 17.35 Le coeur qui chante. 17.55 Schallplatten. 18.00 Jugendstunde. 18.35 Die Bedeutung der Kollektivverträge für die Angestellten. 19.10 Heinrich Schlusnus singt Schubertlieder. 19.55 „Der Hund des Gärtners", Komödie. 20.45 Konzert der Basler Orchester-Gesellschaft. 21.50 Vortrag: Warum immer wieder Krieg?

Donnerstag den 23. Juni. Bern-Basel-Zürich: 10.20 Schulfunk: Murmeltiere. 12.00 Paganini als Komponist und Paganini von Lehar. 12.40 Ballettmusik aus Faust, von Gounod 12.55 Wieder Parade grosser Stimmen. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Unterhaltungskonzert. 17.30 Klavierkonzert. 18.00 Die praktische Gärtnerin. 18.15 Schallplatten. 18.40 Die Rose hat sich schön entfaltet, und draussen wogt der Saaten Meer. 19.10 Schallpl. 19.25 Zum schweizerischen Strafgesetz. — 20.00 Zum 20. Todestag von Lothar Kempter. 21.25 Volk und Heimat an der Schweizerischen Landesausstellung. Vortrag. 21.45 Neue deutsche Musik.

Freitag den 24. Juni. Bern-Basel-Zürich: 12.00 BBC-Blasorchester. 12.40 Schweizer Volksmusik. 16.30 Schallpl. 17.00 Gemeinschaftssendung. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Wienermusik. 19.10 Vom Tagesgeschehen. 19.55 Akustische Wochenschau. 20.05 Unterhaltungskonzert der Stadtmusik Bern. 20.35 Der steirische Volksdichter Peter Rosegger. 21.15 Lieder im Volkston.

Eine Technologische Sammlung im Gewerbemuseum.

Seit nahezu drei Jahren wurde an einer Technologischen Sammlung gearbeitet, die nunmehr im Dachstock des Gewerbemuseums im Kornhaus eröffnet wurde. Die Sammlung bietet ein sehr schönes und anschauliches Bild der verschiedensten gewerblichen und industriellen Gebiete sowohl durch Aufzeigen der verwendeten Rohmaterialien als der fertigen Artikel, welch letztere wiederum in mustergültige und weniger empfehlenswerte geschieden sind. Die Töpferei und das Porzellan, die Glasmalerei und Glasfabrikation, Textilien, Metallarbeiten, Holzbearbeitung, Schnitzerei, Zimmermannsarbeit, Drechslerei, Möbelschreinerei sind überaus anregend zur Schau gebracht. Besonders erwähnenswert sind die wunderbaren Kunstschlossereien von der Gotik bis heute, die verschiedenen Arten Schnitzlereien, die Darstellung der Zimmerei vom Pfahlbau bis heute, und dann vor allem die kostbare Sammlung von alten bernischen Töpfereien und solchen aus der ganzen Welt. Die Sammlung ist jedermann kostenlos zugänglich. L.

Schweizerische Gebirgshilfe.

Die erfolgreiche Durchführung der Gebirgshilfe-Lotterien, die mangels Bewilligungen durch die Kantone leider nicht fortgesetzt werden konnten, haben immerhin dazugeführt, nun eine einheitlichere und planmäßige Gebirgshilfe in die Wege zu leiten. Diese Tätigkeit übernimmt die **Schweiz. Vereinigung zur Wahrung der Gebirgsinteressen.** Diese Organisation hat eine umfangreiche Mitgliederwerbung begonnen. Zum Beitritt wurden gemeinnützige und wirtschaftliche Verbände, Korporationen und namentlich die Berggemeinden eingeladen. Die Gebirgshilfe muß im engen Kontakt mit den Berggemeinden durchgeführt werden, denn diese sind in erster Linie über die bestehenden Verhältnisse und Bedürfnisse orientiert. **Die Einladung zum Beitritt ergeht nun aber auch an die ganze Oeffentlichkeit,** namentlich an alle Freunde und Gönner unserer Bergbevölkerung. Es besteht in weiten Kreisen des Volkes ein großes Interesse an einer vernünftigen und gesund aufgebauten Gebirgshilfe, unter der wir hauptsächlich die Förderung der eigenen Selbsthilfe verstehen. Es sollen nicht einfach ins Blaue hinaus Geldspenden geleistet werden. So aufgefaßt, sollten wir auf ein großes Verständnis und Bereitschaft zur Mitarbeit in allen Volksschichten rechnen können. Für manchen senkrechten Eidgenossen wird es tatsächlich auch eine Freude sein, mit Rat und Tat beizustehen und an der Aktion mitzuwirken. **Dieses Interesse sollte sich bekunden in einer möglichst zahlreichen Beteiligung an dieser Organisation durch den Beitritt als Einzelmitglied.** Der Jahresbeitrag beträgt im Minimum nur Fr. 2.—. Es würde der Solidarität des Schweizervolkes ein vorzügliches Zeugnis ausstellen, wenn sich möglichst viele als Mitglieder der Organisation anschließen würden. (Man wende sich an die Schweiz. Vereinigung zur Wahrung der Gebirgsinteressen, Theaterstraße 15, Luzern.)

Kaufen Sie das naturreine

Citrovin

CITROVIN ist bester Citronenessig:

fein - bekömmlich - ausgiebig

Literatur.

Heimatbuch des Amtes Burgdorf und der **Kirchgemeinden Utzenstorf und Bätterkinden, herausgegeben** von der Lehrerschaft. 2. Band, Burgdorf 1938. (Fr. 15.—, Band 1 und 2 zusammen Fr. 25.—.)

„Das schwindende Heimatgefühl wieder zu beleben" war die Aufgabe, die sich die Lehrerschaft des Amtes Burgdorf gestellt hatte, als sie vor 14 Jahren daran ging, ein Heimatbuch zu schaffen, das nicht nur der Schule, sondern in erster Linie der Allgemeinheit dienen sollte. Der über Erwarten reiche Stoff veranlaßte den Arbeitsausschuß, das Werk in zwei Bänden herauszugeben. Der erste Teil erschien im Jahre 1930 und umfaßt vornehmlich die Abschnitte über die Landschaft, das Pflanzenleben, die Landwirtschaft, das Gemeindewesen, das Schulwesen, das geistige Leben, die Volkskunde und die Volkskunst. Der soeben herausgekommene zweite Band enthält nun vor allem die geschichtlichen Kapitel. Der verstorbene Professor K. Geiser schrieb die Lokalgeschichte bis zum Uebergang Burgdorfs an Bern (1384). Prof. Dr. H. Rennefahrt setzte diese Arbeit bis zum Jahre 1798 fort und Dr. H. Bloesch schildert die Entwicklung Burgdorfs im 19. Jahrhundert. Pfr. W. Joß verfaßte den Abschnitt über die Frühgeschichte. Gymnasiallehrer H. Merz verbreitet sich über das Schützen- und Wehrwesen und über die lokale Kriegsgeschichte. Pfr. M. Vatter ist der Beitrag über das kirchliche und religiöse Leben in Vergangenheit und Gegenwart zu verdanken. Sekundarlehrer P. Räber übernahm die Bearbeitung der Wirtschaftsgeschichte. Ueber den Bestand der öffentlichen Sammlungen in Burgdorf berichtet Gymnasiallehrer E. Würgler ausführlich. A. Roth schrieb die kunsthistorischen Notizen über die Thorberg-Bilder und R. Marti-Wehren die Angaben über Maße und Gewichte. Etwas Neues, für jede im Entstehen begriffene Heimatkunde Nachahmenswertes, sind die Ausführungen über die Bedeutung der Orts-, Flur- und Flußnamen von Prof. Dr. J. U. Hubschmied. Zuverlässige Orts- und Personenregister werden dem Leser unschätzbare Dienste leisten. Den gewichtigen Prachtband mit seinen 800 Seiten schmücken 4 farbige Tafeln, 16 Kupfertiefdrucke, 8 Autotypien und über 50 Abbildungen im Text. Als Beilage wird dem Buche das Panorama von der Lueg (dem Heiligenlandpöli) beigegeben.

Der ehrenamtlich verrichteten Arbeit des Arbeitsausschusses und den Geldbeträgen von Gemeinden, Gesellschaften, Vereinen, Banken und Privaten ist es zu verdanken, daß das Buch zu einem Preise abgegeben werden kann, der nicht einmal die Hälfte der Gestehungskosten ausmacht.

Mit diesem zweiten Bande schließt das Heimatkundewerk des Amtes Burgdorf und der alten Herrschaft Landshut endgültig ab. Es verdient einen Ehrenplatz in jedem Hause zu Stadt und Land. Die Vertiefung in seinen reichen Inhalt und in seinen wertvollen Bilderschatz weckt und kräftigt den Sinn für die geistige Vertiefung unsrer Heimat. Darum gebührt allen denen, die am Zustandekommen dieses Werkes mitgeholfen haben, der warme Dank aller Heimatfreunde. R. M., W.

Ein Wettbewerb.

pk. Dem Ruf der Aktion „Bern in Blumen' ist wiederum freudig Folge geleistet worden. Diesmal waren *die Plätze* die ersten, die ihren Blumenschmuck anlegten. Prächtig präsentieren sich der Münsterplatz und der Bundesplatz. Freudig leuchten die Blumengesimse am Bärenplatz. Aber auch die Gassen kommen nun eine nach der andern ins Blühen und in wenigen Tagen dürfte nun ganz Bern wieder „fleurie" sein. Den schönsten blumengeschmückten Fenstern und Balkonen bezw., ihren Arrangeuren winken wieder schöne Prämien. Letztes Jahr wurden über 5000 Ehrenkunden und über 1000 Blumenvasen als Preise abgegeben. Auch dieses Jahr wird mit solchen Ehrungen nicht gespart werden, da für die Prämiierungen wieder ein gleicher Betrag wie letztes Jahr zur Verfügung steht. Dazu kommt nun aber noch etwas Neues: ein Wettbewerb um die schönste blumengeschmückte Gasse. Jedes „Bern in Blumen"-Los enthält einen Coupon mit den Preisfragen: 1. Welches ist die schönste blumengeschmückte Gasse? 2. Wieviele Stimmen erhält diese Gasse? — Wer in der kritischen Frage 2 der Lösung am nächsten kommt, hat Anrecht auf einen der Preise von 200, 100 usw Franken. Insgesamt werden für diesen Wettbewerb 1000 Fr. ausgeschüttet. An ihm können sich Nicht-Loskäufer beteiligen. Die Nietenlose werden durch die Losverkäufer oder durch das Lotteriebureau gratis hiefür zur Verfügung gestellt. Auch genügt eine gewöhnliche schriftliche Beantwortung der beiden Fragen in verschlossenem Couvert unter Aufschrift „Bern in Blumen"-Wettbewerb an das Lotteriebureau Probst, Kramgasse 53, Bern.

Modeseite
der Berner Woche

163

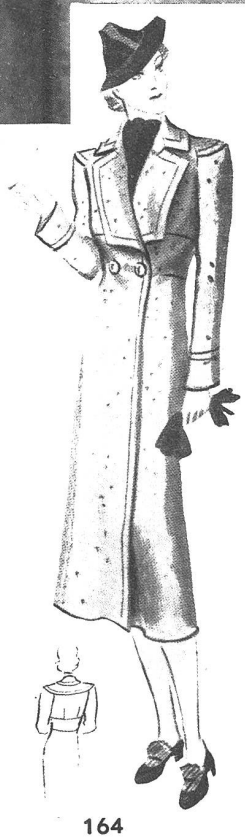
Nr. 163. Mantel in sportlicher Form aus grobem Tweed. Die Tressen sind in der Metallfarbe der Knopfringe zu wählen. Das doppelreihige Schliessen gibt dem Stück eine warme Note. Stoffbedarf 2 mal die Länge mit Saum.

Nr. 164. Fantasie-Mantel aus Tweed. Die in Ecken geschnittenen Revers verleihen dem Mantel ein apartes Aussehen. Die Doppellinien werden durch eine Steppnaht gezeichnet. — Stoffbedarf 2mal die Länge mit Saum.

Nr. 165. Zu diesem Mantel eignet sich leichter Wollstoff oder ebensogut Seide. Sassés oder Nähbisen geben die Garnitur der Vorderteile. Diese Form eignet sich gut für feste Damen. Stoffbedarf bei Breite von 90 cm: 4,60 m, bei Breite von 1,30 m: 3 m.

Nr. 166. Dieser Mantel in der Redingote-Form ist aus leichtem uni Wollstoff. Er ist nur an der Taille gehalten und eignet sich deshalb für den Sommer. Stoffbedarf bei Breite von 1,20 m: 3 m.

Das Zuschneiden von Stoff und Papier nach Mass besorgt das Zuschneide-Atelier Livia, Wabernstr. 77, Bern.



164

165

166

Auf gutes Geschirr
nur erstklassige Speisen

Für Geflügel, Wildbret, frische Fische, Delikatessen und Konserven aller Art, «Diana»-Kaffee und Tee, Olivenöl etc.

wenden Sie sich an das Spezialgeschäft

Gaffner, Ludwig & Co. zur „Diana"
Marktgasse 61, Bern. Tel. 21.591

Seit 25 Jahren
leistet die **Bank Uldry & Cie.**, in Fribourg grosse Dienste mit Diskontierung von Wechseln bis Fr. 500.- ohne Bürgschaft. Man kann schreiben mit Angabe der finanziellen Lage, die Antwort erfolgt kostenlos. — Betriebene, Sanierte, Konkursierte und Vermittler sollen nicht schreiben.

Puppenklinik
Reparaturen billig
K. Stiefenhofer - Affolter
Kornhausplatz 11, I. St.

Tit. Zentralbibliothek, Bundeshaus Bern